Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1943)
Heft: 21

Artikel: Die Ergebnisse der Grossratswahlen im Kanton Bern vom 3. Mai 1942
Autor: [s.n.]
Kapitel: 7: Die Altersgliederung der Grossräte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850419

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Partei	1938 absolut	1938 relativ	1942 absolut	1942 relativ
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	64 Sitze	= 34,8 %	75 Sitze	= 38,7 %
Sozialdemokraten	55 „	= 29,9 %	55 „	= 28,4 %
Freisinnig-demokratische Partei	28 „	= 15,3 %	27 „	= 13,9 %
Nat. Kampfgemeinschaft der Jungbauern	22 „	= 12,0 %	17 „	= 8,7 %
Katholische Volkspartei	11 „	= 6,0 %	12 „	= 6,2 %
Landesring der Unabhängigen	1 Sitz	= 0,5 %	4 „	= 2,1 %
Freiwirtschaftsbund	1 „	= 0,5 %	2 „	= 1,0 %
Heimatwehr	1 „	= 0,5 %	1 Sitz	= 0,5 %
„Parteilose“	1 „	= 0,5 %	1 „	= 0,5 %
	184 Sitze	= 100 %	194 Sitze	= 100 %

Das Verhältnis der Stimmkraft entscheidet über die Zuteilung der Sitze. Jede abgegebene Stimme wird sowohl dem Kandidaten, als auch seiner Partei zugesprochen. Durch Anwendung des Wahlquotienten entstehen fast durchwegs gewisse Reststimmen; sie werden noch erhöht durch die Aufteilung des Kantons in 31 Wahlkreise. Die Reststimmen wirken sich in der Verteilung der Mandate merkbar aus. Wesentlich beeinflusst wird diese auch durch das Zustandekommen von Listenverbindungen. Anlass zu solchen gibt meist das Bestreben, die Reststimmen zu verwerten. Derart gewannen die sozialdemokratische Partei in Biel ein Mandat auf Kosten der Unabhängigen und die katholische Volkspartei in Moutier ein Mandat auf Kosten der sozialdemokratischen Partei.

Gegenüber 1934/38 stellen wir eine Abnahme der neu zu besetzenden Grossratssitze fest. In der Legislaturperiode 1938/42 mussten 18 Sitze neu besetzt werden gegenüber 28 Sitzen der Periode 1934/38. Prozentual beträgt die Abnahme 3 %.

7. Die Altersgliederung der Grossräte.

Im Jahre 1942 zogen 64 von den 194 gewählten Grossräten erstmals ins Parlament ein. 1938 betrug die Zahl der neu gewählten Vertreter 51 auf 184 Ratsmitglieder. Der prozentuale Anteil der neu hinzugewählten Abgeordneten stieg somit um 5,3 %, d. h. von 27,7 % auf 33,0 %.

Der Grad der Erneuerung beträgt bei den einzelnen Parteien:

Partei	Zahl der Mandate	Davon am Ende der letzten Legislaturperiode nicht dem Grossen Rat angehörend absolut	%
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	75	32	42,7
Sozialdemokratische Partei	55	18	32,7
Freisinnig-demokratische Partei	27	3	11,1
Nationale Kampfgemeinschaft der Jungbauern	17	3	17,6
Katholische Volkspartei	12	3	25,0
Landesring der Unabhängigen	4	4	100,0
Freiwirtschaftsbund	2	1	50,0
Heimatwehr	1	—	—
„Parteilose“	1	—	—
Total	194	64	33,0

Am längsten gehört dem Grossen Rate ununterbrochen an Grossrat Rudolf Weber, Landwirt in Grasswil. Er wurde 1914 erstmals gewählt.

Es gehörten dem Grossen Rate ununterbrochen an:

Seit dem Jahre	Zahl der Grossräte	Seit dem Jahre	Zahl der Grossräte	Seit dem Jahre	Zahl der Grossräte
1914[1])	1	1927	1	1936	1
1918[1])	5	1928	2	1937	1
1920	1	1929	1	1938[1])	37
1921	1	1930[1])	11	1939	3
1922[1])	8	1932	2	1940	5
1925	1	1933	3	1941	3
1926[1])	8	1934[1])	35	1942[1])	64

Nach dem Lebensalter geordnet zeigt der Rat folgenden Aufbau:

Geburtsjahr	Zahl der Grossräte	Bisherige	Neue	Geburtsjahr	Zahl der Grossräte	Bisherige	Neue
vor 1871	1	1	—	1891/95	42	28	14
1871/75	2	2	—	1896/1900	54	33	21
1876/80	11	10	1	1901/05	18	11	7
1881/85	26	20	6	1906/10	8	1	7
1886/90	31	24	7	1913	1	—	1

Das älteste Mitglied des Rates ist Wilhelm Imhof, Wirt in Laufen (1869), das jüngste Mitglied Dr. Richard Müller, Sekretär des Verbandes der PTT-Angestellten (1913).

Im Wahlgang 1934 betrug das Durchschnittsalter des Rates 47,7 Jahre, 1938 stieg es auf 48,3 Jahre und 1942 steht es auf 49,3 Jahren. Den dichtesten Wert finden wir bei 45 und den mittleren Wert bei 50 Jahren.

Betrachten wir den Altersaufbau der einzelnen Parteien, so erhalten wir folgendes Bild:

Geburtsjahr	Parteien								
	Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	Sozialdemokratische Partei	Freisinnig-demokratische Partei	Nationale Kampfgemeinschaft der Jungbauern	Katholische Volkspartei	Landesring der Unabhängigen	Freiwirtschaftsbund	Heimatwehr	„Parteilose“
vor 1871	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1871/75	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1876/80	5	4	1	—	—	—	—	—	1
1881/85	12	4	8	1	1	—	—	—	—
1886/90	13	8	6	1	1	—	—	—	—
1891/95	15	12	6	3	5	—	1	1	—
1896/1900	22	17	5	4	1	4	1	—	—
1901/05	6	6	—	7	—	—	—	—	—
1906	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1907	2	—	—	—	1	—	—	—	—
1908	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1909	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1910	—	1	—	1	—	—	—	—	—
1913	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Total	75	55	27	17	12	4	2	1	1

[1]) Wahljahre des Grossen Rates.

Diese Angaben erlauben uns festzustellen, welche Altersklassen in den einzelnen Parteien das Hauptgewicht bilden.

8. Die Berufszugehörigkeit der Grossräte.

Die Berufszugehörigkeit der Grossräte der einzelnen Parteien gibt gewisse Anhaltspunkte über die Zusammensetzung der Wählermassen. Die im Wahlgang 1942 gewählten Grossräte verteilen sich auf die Berufs- nnd Erwerbsgruppen wie folgt*):

Berufe	Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	Sozialdemokratische Parte	Freisinnig-demokratische Partei	Nat. Kampfgemeinschaft d. Jungbauern	Katholische Volkspartei	Freiwirtschaftsbund	Landesring der Unabhängigen	Heimatwehr	„Parteilose"	TOTAL
Selbständig Erwerbende . . .	67	6	17	12	9	—	1	1	1	114
Landwirte:										
Eigentümerlandwirte . . .	39	—	1	11	5	—	—	1	1	58
Pächter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbetreibende:										
Handwerker und Bauunternehmer	11	2	2	1	1	—	—	—	—	17
Kaufleute	3	3	2	—	1	—	—	—	—	9
Wirte und Hoteliers . . .	3	—	3	—	1	—	—	—	—	7
Fabrikanten	6	—	4	—	—	—	—	—	—	10
Freie Berufe:										
Fürsprecher und Notare .	4	—	5	—	1	—	—	—	—	10
Aerzte und Tierärzte . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Bergführer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Unselbständig Erwerbende . .	8	49	10	5	3	2	3	—	—	80
Eidgenössische und SBB-Beamte und Angestellte	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6
Schulvorsteher u. Lehrer .	2	10	3	2	1	1	—	—	—	19
Hauptamtl. Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte	2	4	3	—	—	—	—	—	—	9
Gemeindeangestellte und Gemeindeschreiber . . .	1	2	—	2	—	—	1	—	—	6
Sekretäre, Angestellte, Redaktoren	1	14	3	—	1	1	—	—	—	20
Privatbahn-Beamte und -Angestellte	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Uebrige Privatangestellte und Arbeiter	2	11	1	1	1	—	2	—	—	18
Pensionierte	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Total	75	55	27	17	12	2	4	1	1	194

*) Aenderungen gegenüber dem Zustand aus dem Wahlgang infolge Rücktrittes oder Nichtannahme der Wahl sind nicht berücksichtigt.